

Zeichen der Hoffnung am Volkstrauertag

Zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege und die Opfer des Nationalsozialismus organisiert die Bezirksvertretung am Sonntag, 14. November, in der Zeit von 11.30 bis 13 Uhr eine Gedenkveranstaltung am Ehrenmal am Bußmannsweg.

Nach der Begrüßung durch Bezirksbürgermeister Hans Balbach werden die Firmanten der Großpfarre St. Gertrud von Brabant zum Thema „Krieg und Kriegsfolgen“ einen Beitrag leisten. Musikalisch wird die Traditionsveranstaltung einmal mehr vom Bläserkreis Höntrop begleitet. Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung in der Krypta des Ehrenmals. Intention der Bezirksvertretungs-Veranstaltung ist, zu dokumentieren, dass eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern mit dem Volkstrauertag die Hoffnung auf Völkerverständigung, Abrüstung und dauerhaften Frieden verbindet.

Abfuhr verschiebt sich durch Feiertag

An Allerheiligen haben auch die Mitarbeiter des USB einen freien Tag. Daher werden die Restmülltonnen, die Bio-Tonnen und die Papier-Tonnen jeweils 24 Stunden später als sonst geleert. Die Behälter für Restmüll und Bio-Abfall werden wie gewohnt im Vollservice geholt, die Papier-Tonnen im Teilservice. Der USB bittet darum, die Papier-Tonnen an den entsprechenden Tagen bis 6 Uhr auf dem Gehweg zur öffentlichen Straße zu positionieren.

RAT & HILFE

Beratungen

Suchtselbsthilfegruppe (SSHG): 19 Uhr Treff für Betroffene und Angehörige, ev. Gemeindehaus, ☎ 0151/18 77 65 61, Emilstr. 6.

Sozialdienst kath. Frauen und Männer: Beratungsstelle für Schwangere und Frauen in Not- und Konfliktsituationen, Terminabsprache ☎ 37 39 oder 37 30.

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung: Terminvereinbarungen ☎ 0234/3 07 90 30.

Familien- und Krankenpflege Sozialstation: 8 bis 16 Uhr Beratung, Voedestr. 16, ☎ 9 87 10.

Diakoniestation: 8 bis 14 Uhr Sprechstunde, ☎ 65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus.

Diakonisches Werk: Beratungszentrum bei Sucht- und Abhängigkeitsproblemen, Terminabsprache ☎ 6 70 80, Centrumplatz 2.

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen, ev. Gemeindehaus, In der Rhode 6.

DRK: Sozialstation und Mobiler Sozialer Dienst, 9 bis 16 Uhr Beratung, ☎ 8 70 17, Voedestr. 53.

Caritas Sozialstation: 8 bis 16 Uhr, An der Papenburg 23, ☎ 94 61 61.

Caritas Seniorenberatung: 14 bis 17 Uhr, ☎ 94 61 26, An der Papenburg 23.

Arbeitslosenzentrum: 9 bis 15 Uhr Beratung, Information, Begegnung, ☎ 98 79 13, Westenfelder Str. 56.

Hospizverein: Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und Trauernden, Terminabsprache von 9-12 Uhr ☎ 9 33 55 55 (in dringenden Fällen ☎ 0171/ 7 57 19 94).

Verbände

Blaues Kreuz: 18.30 Uhr Tischtennis, 19.30 Uhr Glaubens- und Lebensfragen, Ludwig-Steil-Haus.

AWO-CentrumCultur: 10-13 h Hilfe für Migranten, ☎ 32 88 23 (Termine), Gertrudiscenter, Eing. Weststr.

Hospizverein: 14.30 bis 16.30 Uhr offenes Treffen für Trauernde im TTP, ☎ 90 34 14, Papenburg 9.

Schönheit ist ihr Anliegen

Buchautorin und Hobby-Malerin Ulrike Kröll beschreibt ihre selbst entwickelte Gesichtsmassage

Annette Wenzig

Bei einer Kosmetikerin war sie in ihrem ganzen Leben nur dreimal. „Ich habe mir gesagt, das kann ja gar nicht helfen, wenn man nur alle acht Wochen hingehet – das ist ja, als ob man nur alle acht Wochen seine Zähne putzen würde“, sagt Ulrike Kröll (58). Sie ist ihre eigene Kosmetikerin und hat über ihre selbst entwickelte Gesichtsmassage ein Buch geschrieben.

Wie fast 60 sieht die Wattenscheiderin mit ihrer so gut wie faltenfreien Haut wirklich nicht aus: Ulrike Kröll ist die beste Reklame für ihr Buch „Jungbrunnen“. Mit dem, was heute alles unter Anti-Aging vermarktet wird, hat die gelernte Arzthelferin allerdings wenig am Hut. „Ich bin nicht gegen Falten“, betont sie. „Inge Meysel hatte doch zum Beispiel ein ganz tolles Gesicht.“

Betonte Jugendlichkeit, der durch Botox oder Schönheitsoperationen nachgeholfen wird, lehnt Ulrike Kröll ab. „Das ist kein Thema für mich.

»Die gesamte Lebensführung ist dabei wichtig«

Man hat sein eigenes Gesicht mit seinem eigenen Gesichtsausdruck. Der kann ja nur verfälscht werden, und dann sieht man aus wie eine Maske.“

Und so war sie auch nicht mit den Änderungswünschen der renommierten Verlage einverstanden, denen sie ihr Manuskript angeboten hatte. „Es sollte nicht nur überarbeitet, sondern es sollten auch neue Fotos gemacht werden.“ Statt der Autorin selbst wollte man möglichst junge Models dafür nehmen. Ulrike Kröll lehnte ab: „Das verfälscht doch alles, das wollte ich nicht.“ Deshalb hat sie ihr Buch schließlich im Selbstverlag veröffentlicht.

Seit 30 Jahren beschäftigt sich die Wattenscheiderin bereits mit dem Thema Schönheit. „Früher habe ich mir auch Anti-Falten-Cremes gekauft, mich aber irgendwann gefragt, wie die Creme überhaupt wirken kann, wenn ich sie mir einfach nur aufs Gesicht lege.“ Sie habe in ihrem Leben immer alles hinterfragt, erklärt Ulrike Kröll. Seine Falten „selbst in die Hand zu nehmen“ – so der Untertitel ihres Buchs – das habe mit der gesamten Lebensführung zu tun.

Einen Meilenstein für die Notarztversorgung der Wattenscheider Bürger setzen die Feuerwehr und das Martin-Luther-Krankenhaus (MLK).

Am kommenden Dienstag, 2. November, wird am MLK ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) seinen Dienst aufnehmen. „Die vorrangige Aufgabe wird die arztbegleitete Verlegungsfahrt von Patienten in andere Krankenhäuser sein“, erläutert Simon Heußen, bei der Feuerwehr für den Rettungsdienst verantwortlich. „Mit dem Pilotprojekt in Wattenscheid wollen wir aber auch gemeinsam mit dem Martin-Luther-Krankenhaus den erhöhten Bedarf der notärztlichen Versorgung der Bevölkerung ausgleichen.“ Das Vorhaben ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Das Notarzteinsetzfahrzeug kann bei besonderen Einsatz-



Mit den Themen Gesundheit und Malerei befasst sich Ulrike Kröll besonders intensiv.

Fotos: Karl Gatzmanga

„Ernährung, Entspannung, Bewegung, Gesichtsmassage – das gehört alles dazu. Und wenn ein Teil fehlt, funktioniert auch das Ganze nicht.“

So hat Ulrike Kröll neben der von ihr selbst entwickelten Gesichtsmassage auch Ernährung, Kosmetik, Lebensstil und Lymphdrainage in ihr Buch aufgenommen. „Geschrieben habe ich das Buch, weil ich immer darauf angesprochen wurde, wie ich das mit der Massage mache –

»Von Ernährung über Bewegung bis Entspannung«

gen ihr Gesicht. „Da kann man sich wunderbar bei entspannen, und die wohltuende Wärme

entspannt auch die Gesichtsmuskeln. Und die Durchblutung bewirkt, dass die Haut straff bleibt – sie ist wichtig, damit die Creme richtig befördert wird.“

Nicht nur in Sachen Gesichtsmassage hat sich Ulrike Kröll der Schönheit verschrieben: Schon seit ihrer Kindheit beschäftigt sich die Wattenscheiderin mit Malerei und hat in diesem Jahr ihren zweiten Kalender in der so genannten Encaustic-Malerei

herausgegeben. „Ich habe die Wachsmalkunst 2003 entdeckt. Bei der Encaustic dient das Wachs als Bindemittel für Farbpigmente und wird unter Hitze einwirkend vermalzt.“

Vor allem die leuchtenden Farben haben es ihr angetan. Obwohl ihr erster Kalender sich nicht so gut verkaufte, hat sie es noch mal versucht: „Encaustic ist ja noch nicht so bekannt, und ich möchte, dass die Leute sie kennen lernen.“ Infos: www.ulrike-kroell.de

Über 5000 Jahre alt

Wachsmalkunst hatte ihre Blütezeit in der Antike

Die Wachsmalkunst ist bereits über 5000 Jahre alt – ihre Blütezeit war in der griechischen Antike. Somit ist die Encaustic älter als die Ölmalerei.

Bei der Encaustic dient das Wachs als Bindemittel für Farbpigmente und wird unter Hitze einwirkend vermalzt. Abgeleitet wird das Wort Encaustic vom griechischen „encauston“, das übersetzt „einbrennen“ bedeutet. Die früheren Künstler malten auf Holz und Elfenbeintafeln sowie auf Ton-, Schiefer- und Marmorplatten. In ihrer Vorstellung wurden die eigenen

materialisierten Gedanken mit Feuer unvergänglich auf der Malfläche eingebrannt.

In der Encaustic-Malerei entstehen Strukturen, die durch ihren Farbglanz und die Tiefenwirkung bestechen. Die Bilder haben leuchtende Farben und einen außergewöhnlich schönen Glanz. Sie zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Haltbarkeit aus, vergilben nicht, dunkeln nicht nach und bekommen keine Schwundrisse. Mit einem weichen Tuch kann man das Bild immer wieder aufpolieren, wenn es stumpf werden sollte.



Es gibt verschiedene Techniken zur Gesichtsmassage.



Ulrike Kröll massiert jeden Morgen ihr Gesicht.



„Da kann man sich wunderbar bei entspannen.“



„Und die Durchblutung bewirkt, dass die Haut straff bleibt.“

Arzt kommt auf vier Rädern

Am Martin-Luther-Krankenhaus wird ein Einsatzfahrzeug stationiert

lagen auch für Notfälle in Wattenscheid und Umgebung eingesetzt werden. Arzt und Not-

fallausrüstung werden im Renzvous-System mit einem Rettungswagen (RTW) zum

Einsatzort gebracht. Ist der Gesundheitszustand des Patienten ernst, begleitet der

Notarzt den Patienten auch noch in die Klinik. Andernfalls steht er sofort wieder für einen neuen Einsatz zur Verfügung. Mit Unterstützung des Rettungsdienstes der Feuerwehr kann der Notarzt die Behandlung beginnen, auch wenn der RTW noch nicht vor Ort ist. „Wir freuen uns, mit unseren hervorragend ausgebildeten Ärzten den Rettungsdienst der Stadt in Zukunft zu unterstützen. Der Plan dafür lag schon lange auf meinem Tisch. Nun haben wir die Gewissheit, dass es keine Versorgungsengpässe, insbesondere im Bereich der Interhospitaltransporte mehr gibt“, erklärt MLK-Geschäftsführer Dietmar Ewerling. „Und das Pilotprojekt wird zeigen, dass wir gemeinsam mit der Feuerwehr Bochum einen wichtigen Beitrag zur notärztlichen Versorgung der Bürger leisten.“



Über das Pilotprojekt am Martin-Luther-Krankenhaus freut sich auch Chefarzt Dr. Hermann-Josef Liesenklas. 18 Jahre währte das Bemühen um die Stationierung eines Notarztwagens. Foto: Stefan Ouwenbroek

Seminar zum Waldorf-Lehrplan

Der Waldorflehrplan der Widar Schule, Höntroper Straße 95, steht im Mittelpunkt eines Seminars am Samstag, 30. Oktober. Zwischen 10 und 16 Uhr haben Eltern und Schulanfänger des Jahres 2011 Gelegenheit, sich über das Konzept der Waldorfpädagogik zu informieren.

TERMIN-TAFEL

Vereine/Verbände

Bürger-Schützenverein 1884 Höntrop: 18 Uhr Training für Junioren und Erwachsene, Schießsportanlage, Wattenscheider Hellweg 155.

Eine-Welt-Laden: 16 bis 18 Uhr geöffnet in der Friedenskirche.

All-Bü-Schü, 3. Komp.: 20 Uhr Luftgewehrschießen, Schützenhaus, Blücherstr. 30.

Kolpingsfamilie Eppendorf: 10 Uhr Frühstücks-Gesprächsrunde der Senioren, Pfarrheim St. Theresia, Holzstr. 16.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) Wattenscheid Senioren: 12.30 Uhr ab Höntrop Kirche zur Wanderung Witten - Café Zehner.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV) Abteilung Höntrop: 19.30 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Pütz Bierstuben, An der Papenburg 11.

Jugendtreffs

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum im Ludwig-Steil-Haus: 14.30 Uhr Halloweenparty, 18 Uhr offener Treff, Billard, Kicker Wii und mehr, Ludwig-Steil-Str. 3, ☎ 8 45 37.

Jugendclub in Ginnigfeld: 18 bis 21 Uhr Treff für Jugendliche ab 12 Jahren, in den Räumlichkeiten des VfB Ginnigfeld, Vereinsheim am Aschenplatz, Martin-Lang-Str.

Falkenheim „Klecks“: 14 Uhr Café und Spieltreff, ab 15 Uhr Halloweenparty, Bußmannsweg 14.

Falken OV Höntrop: 17 Uhr Gruppentreff, in der Hönnebecke 53.

Ev. Kinder- und Jugendhaus Eppendorf: 15.30 bis 17 Uhr Bastelgruppe für kleine Künstler im Alter von sechs bis elf Jahren, Informationen und Anmeldungen direkt im Jugendhaus oder unter ☎ 78 06 10, In der Rhode 6.

Ev. Kinder- und Jugendhaus Preinsfeld: 16 bis 17.30 Uhr Kinderwerkgruppe; 16 bis 18 Uhr Kinderdisco.

Ev. Jugendheim Emilstraße: 15 bis 16.30 Uhr Kindermusicalprobe.

Jugendtreff Germanenviertel: 16 bis 20 Uhr geöffnet, Frankenweg 47.

NOTDIENSTE

Apotheken

Wattenscheid: Glückauf-Apotheke, Höntrop, Wattenscheider Hellweg 94, ☎ 5 36 34 (bis 21 Uhr).

Bochum: Einhorn-Apotheke, Große Beckstr. 1, ☎ 0234/6 73 15; Bethanien-Apotheke, Gerthe, Bethanienstr. 3, ☎ 0234/85 02 77 (beide Nachtdienst); Delphin-Apotheke, Weimar, Marktstr. 402, ☎ 0234/47 23 06 (bis 21 Uhr).

WATTENSCHIED

Redaktionsleiter: Ferdinand Dick, Hüller Straße, 44866 Bochum.

Druck: Druck- und Verlagszentrum GmbH & Co. Betriebs KG, Hohensburgstraße 65-67, 58099 Hagen.

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Redaktion: ☎ 02327 9826-31 Fax: ☎ 02327 9826-50 E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung: Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6-20 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, So. 15-20 Uhr, (Anzeigennahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr) Telefon: ☎ 01802 4040-72* Fax: ☎ 01802 4040-82* E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen Online Anzeigen aufgeben: ☎ 01802 4040-32* www.online-aufgeben.de Anzeigennahme Mo. bis Fr. 7.30-18 Uhr Telefon: ☎ 01802 4040-32* Fax: ☎ 01802 4040-82* E-Mail: anzeigen.bochum@waz.de *6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.